

Gemeindejournal **Gosau**



*Vorwort
Bürgermeister*

*Aus dem
Gemeinderat*

FF Gosau

*Rettungsübung
am Däumling
1972*

*Spiellesommer/
Ferienprogramm*

*Gesunde
Gemeinde*

BAV Gmunden

*Information
Volksbegehren*

*Obstbaum-
aktion 2023*

*Die Ersitzung
von Eigentum*

BEWEGUNGEN IN DER GEMEINDE

November 2022 bis einschließlich Februar 2023

Einwohner per 28.02.2023:	2.553	Geburten:	4	Todesfälle:	5
Weiblich:	1.315	weiblich:	1	weiblich:	4
Männlich:	1.238	männlich:	3	männlich:	1
Aus dem Inland:	2.001	Zuzüge:	99		
Aus dem Ausland:	552	Hauptwohnsitze:	30		
		Nebenwohnsitze:	69		
Haushalte:	982	Wegzüge:	64		
Hauptwohnsitze:	1.866	Hauptwohnsitze:	30		
Nebenwohnsitze:	687	Nebenwohnsitze:	34		

AUSBILDUNGSLEHRGANG ZUM RETTUNGSSANITÄTER IN DER SOMMERAKADEMIE

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ - ANITA HAGER

Heuer startet das Rote Kreuz am 10. Juli im Bezirk Gmunden mit der sogenannten Sommerakademie. Ziel ist es, in einer geblockten Ausbildung in den Sommermonaten Mitarbeiter für den Rettungsdienst im Roten Kreuz auszubilden. Interessenten mögen sich bitte an die nächste Rotkreuzdienststelle wenden, um einen Schnupper-Termin auszumachen. Dabei besteht die Möglichkeit, an einem vereinbarten Termin, einen Dienst als Gast zu absolvieren.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Ein Informationsabend findet am 15. Mai 2023 um 19:00 Uhr in der Rotkreuzdienststelle Gmunden statt.

Nähere Informationen bzw. Anmeldungen unter der Rufnummer: 07612/65093 oder per Mail: gm-kurse@o.rotekreuz.at

WAGNER & CO ALLES IMPRO!

SOG'S UNS, GOSAU!

Eine Improtheater-Reise in 17 Kulturhauptstadt-Gemeinden
90 schwungvolle Minuten voller einzigartiger Geschichten und Songs.
Spontan. Unterhaltsam. Einmalig.

Mo, 29. 05. 2023
15.00 Uhr | Parkplatz Kulturzentrum
Eintritt frei | Freiwilige Spenden
Bei Schlechtwetter: Kulturzentrum

culture project of **salz** kammer gut 2024
European Capital of Culture Bad Ischl SalzburgerMusik

**Frühsommer-Meningoenzephalitis
Öffentliche Schutzimpfung
Impfaktion 2023**



am Donnerstag, 13. April 2023
und
Donnerstag, 11. Mai 2023

von 09:45 bis 10:15 Uhr (allgemeine Impfung)
ab 10:15 Uhr (Schüler)
im **Kulturzentrum Gosau**

Kosten für eine Teilimpfung:

bis zum vollendeten 15. Lebensjahr € 13,40
ab dem vollendeten 15. Lebensjahr € 15,40

VORWORT BÜRGERMEISTER APRIL 2023

MARKUS SCHMARANZER



Liebe Gosingerinnen, liebe Gosinger,

nach einem schneearmen und somit nicht Gosau-typischen Winter, hält der Frühling langsam Einzug in unserem Tal. Es freut mich aber umso mehr, dass trotz der Schneelage das Skifahren, das Langlaufen sowie auch das Wandern auf den Winterwanderwegen möglich war. Ein Highlight in diesem Winter war sicherlich der „neue“ Winterwandweg rund um den Stausee.

Skifahren, Langlaufen, Winterwanderwege sowie die Pferdeschlittenspur finden immer auf fremden Grund und Boden statt. Daher möchte ich mich bei allen GrundbesitzerInnen für die bedingungslose Zurverfügungstellung der jeweiligen Grundstücke bedanken. Ohne euch wäre vieles nicht möglich.

Von der Gemeindestube gibt es ebenfalls einige Neuigkeiten zu berichten.

In der Gemeinderatssitzung vom Jänner 2023 wurde die Änderung des Flächenwidmungsplans in der Kernzone mehrheitlich (13 Stimmen dafür) beschlossen. Sicherlich ein Meilenstein in der Ortsentwicklung, da es uns nun endlich gelungen ist, Flächen für kleine Geschäfte, Büros und Dienstleistungsbetriebe zu schaffen. Es ist uns nämlich wichtig, Möglichkeiten zu schaffen, damit sich in Gosau kleinere Betriebe ansiedeln können. Dies wurde 2017 im Leitbild für Gosau einstimmig beschlossen.

Nächster Schritt im Kerngebiet wird nun der Bebauungsplan sein, um im Nachhinein bösen Überraschungen entgegenzuwirken. Ein Regelwerk an das sich zukünftige Bauherren halten müssen. In der Vergangenheit wurde dies oft vernachlässigt. Veränderungen und neue Bauprojekte müssen und sollen zugelassen werden. Niemand unter uns möchte Stillstand. Neues soll, darf und kann entstehen, es muss jedoch einem Zweck dienen – immer zum Wohle ALLER GosingerInnen. Hierfür gibt es natürlich kein schwarz oder weiß. Dessen sind auch wir uns bewusst. Daher wird der Bebauungsplan so streng wie nötig und so locker wie möglich gestaltet – immer mit dem Hintergrund, dass das jeweilige Bauwerk in unser Ortsbild passen muss. Dafür haben wir 19 gewählte und fähige Gemeinderatsmitglieder, die diesen Bebauungsplan nach Einholung von Fachmeinungen erstellen.

Hierfür wird in den Arbeitskreisen und Ausschüssen intensiv gearbeitet. Immer gemeinsam mit unserer Ortsplanerin Claudia Schöneegger.

Viele unter euch fragen sich sicherlich, ob das Thema Parkplätze am Gosausee für mich bereits abgeschlossen ist. Nein, natürlich nicht. Ich bin wöchentlich in Kontakt mit den zuständigen Personen beim Land OÖ um nun endlich eine Lösung für dieses Thema zu bekommen. Die Gespräche und Signale sind durchaus positiv. Ich möchte und kann euch leider kein genaues Datum nennen, ab wann Parkgebühren beim Gosausee verlangt werden, ich bin aber guter Dinge, dass es nicht mehr all zu lange dauern wird.

Eine erfreuliche Nachricht noch zum Schluss meiner Worte. Seit dem 3. März 2023 haben wir wieder ein neu gewähltes Feuerwehrrkommando, mit zahlreichen aktiven Mitgliedern. Das neue Kommando samt Team hat bereits einige Einsätze reibungslos absolviert. Liebe KameradInnen, vielen Dank für euer freiwilliges Engagement bei der Feuerwehr. Ihr alle sorgt für ein „sicheres“ Gosautal.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen guten Start in den Frühling, und dass jede und jeder die positive Energie vom Frühling mitnehmen und spüren kann.

Impressum:

Medieninhaber: Gemeinde Gosau | Gestaltung: Gemeinde Gosau

Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde Gosau für kommunale Information und Lokalberichte

Titelfoto: © Pexels | Auflage: 780 Stück; erscheint drei Mal jährlich

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Markus Schmaranzer

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teilweise auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet.

Selbstverständlich gelten die Personenbezeichnungen für alle Geschlechter.

Druckerei Haider Manuel e.U., Niederndorf 15, 4274 Schönau i.M.

AUS DEM GEMEINDERAT

BERND GAMSJÄGER



Durch die diesjährigen frühen Ostern und mit dem Ziel, das Gemeindejournal noch vor Ostern zur Verfügung zu stellen, kann ich über die Dezembersitzung und über die Sitzung des Gemeinderates im Jänner berichten.

Wie üblich lag nach diesem sehr schwierigen Jahr 2022 der Schwerpunkt in der Dezembersitzung auf der Budgetplanung und den Gebühren. Die Kosten explodierten förmlich unter dem Druck einer sehr hohen Inflationsrate. Davon blieb natürlich die Gemeindegebarung auch nicht verschont und zugleich stagnierten bzw. reduzierten sich die Ertragsanteile (das sind jene Teile, die durch das Finanzausgleichsgesetz aus den Steuereinnahmen des Bundes an die Gemeinden übertragen werden) um 1% auf € 2.216.400,- für das Jahr 2023. Die Ertragsanteile bilden ca. 40% der Gesamteinnahmen des Gemeindehaushaltes, d.h. mit diesen Einnahmen kann kein Beitrag zur Deckung der Teuerung erzielt werden! Aus diesem Grund hat sich die Bundesregierung zu einer weiteren Förderungsmaßnahme von insgesamt € 1.000.000.000,- bundesweit für kommunale Investitionsprojekte entschieden, die auch uns einige investive Vorhaben ermöglichen. Das Gemeindebudget im ordentlichen Haushalt konnte mit Einnahmen von € 5.778.200,- und Ausgaben von € 5.715.300,- einstimmig beschlossen werden. Daraus ergibt sich ein positives Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit für 2023 von € 62.900,-. Aus diesem Überschuss werden bereits zweckgebunden Rücklagen für das Zukunftsprojekt Hallenbad in der Höhe von € 62.900,- gebildet. Die hohe Inflation zwang die Gemeinde leider auch teilweise die Gebühren und Abgaben dementsprechend anzupassen. Die genaue Aufstellung der Gebühren und Abgaben findet ihr auf unserer Gemeindehomepage bzw. im dort veröffentlichten Gemeinderatsprotokoll.

Weiters hat sich der Gemeinderat mit der Priorisierung der geplanten Projekte für das Jahr 2023 befasst. Wie in den letzten beiden Jahren sind für 2023 und 2024 weitere Straßensanierungsprojekte im Umfang von nochmals € 180.000,- geplant.

Nach der Sanierung des Wirtsweges, des Parkplatzes vor der Schule, den Ausbesserungen in verschiedenen Kreuzungsbereichen sowie die Sanierung des Gehsteiges entlang der Pass Gschütt Straße, sind weitere Maßnahmen in der Schulstraße und Kreuzung Ramsau geplant. Die bereits schon erwähnte Förderung der „Gemeindemilliarde“ ermöglicht es uns auch in PV-Anlagen zu investieren, sofern die Ressourcen verfügbar sind. Investition in die Volksschule in Form von Schulmöbeln in der Höhe von ca. € 20.000,- wurde bereits in Auftrag gegeben.

Weitere geförderte Investitionen der Digitalisierung in der Volksschule werden derzeit geprüft. Neben anderer Tagesordnungspunkte wurde auch eine Einzeländerung des Flächenwidmungsplanes und der Verzicht des Vorkaufsrechts der Gemeinde zur Sicherstellung einer Landmaschinen- und KFZ-Werkstatt beschlossen. Ein seit 2016 andauernder emotionaler Brennpunkt wurde vom Gemeinderat, nach einer nochmaligen schriftlichen Information und Abfrage zum Thema Straßenbezeichnung Rennerweg vs. Klacklgasse, im Sinne der betroffenen Anlieger, mehrheitlich für die Bezeichnung Klacklgasse gestimmt.

Am 26.01.2023 wurde vom Bürgermeister Markus Schmaranzer eine Sitzung des Gemeinderates zum Thema Neuplanungsgebiet einberufen. Eine, in vielen Arbeitskreissitzungen diskutierte und von raumplanerischen und rechtlichen Experten unterstützte Flächenwidmungsplanänderung konnte mehrheitlich beschlossen und das Verfahren dafür eingeleitet werden. Ein weiterer Schritt wird die Erarbeitung eines Bebauungsplanes sein, um eine bestmögliche Entwicklung im Kreuzungsbereich der Pass Gschütt Straße für Gosau zu gewährleisten. Näheres hat bereits Bürgermeister Markus Schmaranzer in seinem Vorwort ausgeführt.

Weitere Tagesordnungspunkte waren die Tarifordnung der Parkplätze, die um Stellplätze für Wohnmobile erweitert wurde, und ein finaler Finanzierungsplan der WLV, damit endlich die Erweiterung des Gosaubaches im Vordertal fertiggestellt werden kann.

Nach der Corona-Krise und trotz Ukraine- und Energie-Krise erholt sich die Tourismuswirtschaft in Gosau in Richtung 2019. In Gosau sind die Übernachtungen von 156.991 im Jahr 2021 auf 347.972 Übernachtungen im Jahr 2022 gestiegen. In den ersten zwei Monaten im Jahr 2023 konnten trotz geringer Schneelage um ca. 19.000 Übernachtungen mehr als im vergleichbaren Zeitraum im Jahr 2022 verbucht werden.

Aufmerksamen GosingerInnen wird aufgefallen sein, dass Gosau um zwei Ortstafeln reicher geworden ist. Gemeinsam mit Verkehrsexperten wurde festgestellt, dass wir in Gosau ein sogenanntes „offenes Ortsgebiet“ haben. Straßenzüge, die zwar im Ortsgebiet starten, aber außerhalb eines Ortsgebietes münden, sind lt. Straßenverkehrsordnung rechtlich nicht zulässig (Wirtsweg und Scheim-Dreizipf). Mit diesen beiden Ortstafeln konnte ein rechtmäßiger Zustand hergestellt werden.

Die Gemeinde plant auch heuer wieder ein Ferienprogramm und den Spielesommer im Kindergarten. Wir freuen uns auf viele kleine GosingerInnen, die an unserem Programm teilnehmen. Weiters findet wieder unsere Obstbaum-Aktion statt. Der Verein Liebenswertes Gosautal verlost wieder 20 Bäume alter Obstsorten bzw. Sträucher aus der Waldviertler Bio-Baumschule Artner – für ein „blühendes Gosautal“. Schlussendlich möchte ich noch auf die Flurreinigungsaktion „Hui statt Pfui“ am 22. April (Seite 10), auf die „Zecken-Schutzimpfung“ am 13. April (Seite 2) und auf unsere neu gestaltete Gemeindeform hinweisen.

In diesem Sinne wünscht die Gemeinde Gosau frohe Ostern und einen schönen Sommer.

Alle genehmigten Protokolle zu den Gemeinderatsitzungen sind auf der Homepage der Gemeinde nachlesbar www.gosau.ooe.gv.at

FREIWILLIGE FEUERWEHR GOSAU

DORA SCHMARANZER

Wahl des neuen Kommandos



Am Freitag, den 3. März 2023 fand im Einsatzzentrum Gosau die Wahl des neuen Kommandos der „Freiwilligen Feuerwehr Gosau“ im Beisein vom Bezirkskommandanten OBR Stefan Schiendorfer statt. Als Kommandant wurde HBI Gerald Brunmayr, als Kommandant-Stellvertreter OBI Florian Gamsjäger (Schlöniger), als Kassierin Anja Schweighofer (Holzmeister) und als Schriftführerin Dora Schmaranzer (Hochhaus) gewählt. Bezirkskommandant OBR Stefan Schiendorfer bedankte sich sehr herzlich beim neuen Kommando sowie bei der gesamten Mannschaft. Er lobte auch die

Einsatzbereitschaft eines jeden Einzelnen, sich für dieses Ehrenamt zur Verfügung zu stellen.

Bürgermeister Markus Schmaranzer, Kommandant HBI Gerald Brunmayr und Kommandant-Stellvertreter Florian Gamsjäger überreichten den Kameraden Gottfried Pomberger für 40 Jahre und Johannes Lichtenegger für 25 Jahre verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens die oberösterreichische Verdienstmedaille der Landesregierung.

Wir gratulieren herzlichst!

MUSIKMITTELSCHULE GOSAU - RÜCKBLICK UND AUSBLICK

BERICHT UND FOTOS: CHRISTA LINHARD



Nach zweijähriger Corona-Pause durften wir endlich wieder ein Weihnachtsmusical auf die Bühne bringen „Eine zündende Idee“, die Geschichte der Entstehung des Adventkranzes, wurde von unseren Schülerinnen und Schülern mit großem Eifer einstudiert und in Gosau und Bad Goisern sehr erfolgreich aufgeführt.

Gleich nach den Weihnachtsferien fand der „Tag der offenen Tür“ statt. Es durften Schülerinnen und Schüler aller Volksschulen im inneren Salzkammergut einen Vormittag lang die Vielseitigkeit der MMS Gosau erkunden und auch selber am Unterricht in vielen verschiedenen Bereichen teilnehmen.



Endlich fiel im Jänner der heißersehnte Schnee und der Turnunterricht wurde um viele Facetten reicher. Die Pisten, Loipen und Bobrutschbahnen wurden von den Kindern mit viel Spaß und Freude erobert, und der, von vielen schon vermisste Schulskitag fand endlich wieder statt.

Dank zahlreicher Spenden der Bevölkerung aus dem inneren Salzkammergut erhielt jedes teilnehmende Kind einen Preis. Kinder, welche nicht am Rennen teilnehmen konnten, vergnügten sich auf der Rodelbahn im Hintertal.



Ein Highlight für die 2. und 3. Klassen war der Besuch der Wiener Staatsoper am Tag nach dem Opernball. Nach dreijähriger Corona bedingter Pause wurden die Kinder eingeladen an der Vorstellung „Die Zauberflöte für Kinder“ teilzunehmen.

Große Erfolge konnten unsere topmotivierten Rennläuferinnen und Rennläufer bei den Bezirksschulschneemeisterschaften am Hochlecken feiern: 2 Bezirksmeister/innen, 1 zweiter Platz und 3 dritte Plätze.



Für die zweiten Klassen gab es heuer lange Semesterferien, da der Schulschikurs unmittelbar folgte. Bei traumhaftem Wetter, hervorragenden Pistenbedingungen und mit viel Spaß wurden zahlreiche Pistenkilometer absolviert.

Die nächsten Monate werden von vielen musikalischen Projekten geprägt sein, wie zum Beispiel das Bezirksjugendsingen, Landesjugendsingen, Hausmusiktage im Rahmen der Gmundner Festwochen, Vorspielabende und Abschlussabend der 4. Klassen.

Ein frohes Osterfest wünscht euch allen
das Team der MMS Gosau

TECHNIK ERLEBEN IM KINDERGARTEN GOSAU

BERICHT UND FOTOS: SILKE REISENAUER

Kinder benötigen vielfältige Gelegenheiten, sich mit „Technik“ auseinanderzusetzen. Gerade im Vorschulalter gelingt dies besonders durchs selber Ausprobieren, Erproben und Experimentieren. Ziel ist es, dass die Kinder Zusammenhänge möglichst eigenständig entdecken, Hypothesen erstellen und überprüfen und den sachgerechten Umgang mit verschiedenen Werkzeugen und Geräten lernen.

Einblick in den Kindergartenalltag

Technik spiegelt sich im Kindergarten Gosau in verschiedenen Bereichen wider. Sei es in der Kinderkunstwerkstatt durch das Kennenlernen verschiedener Gestaltungstechniken oder in der Holzwerkstatt im Umgang mit technischem Werkzeug. In der Lernwerkstatt „Medientechnik“ lernen die Kinder den Umgang mit unterschiedlichen Medien, wie zum Beispiel Fotoapparat, Drucker oder Radio. „Das selbst Ausprobieren und aktiv sein steht im Fokus“, erklärt Silke Reisenauer, Kindergartenleitung Gosau. „Für uns ist es besonders wichtig, dass wir die Kinder bei ihren individuellen Lernprozessen begleiten und unterstützen. Bei Fragen oder Unklarheiten suchen wir gemeinsam nach Lösungen oder Antworten, damit die Kinder technische Zusammenhänge nachvollziehen und verstehen können.“

Projekt KET

Zusätzlich zu alltäglichen Möglichkeiten, Technik im Kindergarten zu erfahren, wurden uns im Februar durch das Projekt „KET – Kinder erleben Technik“ zwei Experimentier- und Mitmachstationen für eine Woche zur Verfügung gestellt.

- **Station „Glasfaser“**

Dabei können die Kinder die grundlegende physikalische Wirkungsweise, dass Glas Licht leitet, erfahren. Einerseits werden mit gläsernen Farbstäben bei einer kreativen Station Leuchtbilder erzeugt, andererseits kann ein durch Glasstäbe weitergeleiteter Lichtstrahl Aktionen auslösen (z.B. Lichter, Musik usw.)

- **Station „Robomat“**

Die Kinder stellen zuerst einen digitalen Entwurf eines Roboters her und senden anschließend diese Informationen an die Robomatanlage. Diese Datenübertragung wurde mittels Tischtennisbällen symbolisiert und zum Schluss erhielt man den selbst designten Roboter.



Projekt KET von der „Otelo eGen“ in Kooperation mit dem Land OÖ und der WKÖÖ

KINDERFASCHING 2023

BERICHT & FOTOS: CHRISTIANE EGGER-PUTZ



Nach einer zweijährigen Pause fand endlich wieder der beliebte Kinderfasching statt, welcher heuer von der Sektion Fit mach Mit veranstaltet wurde. In Begleitung der Musikkapelle Gosau führte der Umzug vom Gemeindeamt direkt ins Kulturzentrum, wo die Kinder von Clown Petro empfangen wurden. Fast 200 Kinder mit ihren Eltern und Großeltern fanden im großen Saal Platz. Es war ein buntes Treiben mit guter Unterhaltung, Spielen, einer Tombola, Partymusik, Tanz und tollen Auftritten. Sowohl Groß als auch Klein hatten eine Menge Spaß und genossen den Nachmittag.

Wir freuen uns über die fröhlichen und glücklichen Kindergesichter und hoffen, dass dieser Fasching noch lange in Erinnerung bleiben wird.



VOLKSSCHULE

BERICHT & FOTOS: CHRISTIANE EGGER-PUTZ

Ausflug in die Ramsau zum Biathlon

Aufgrund der schlechten Schneeverhältnisse in Gosau unternahm die Volksschule Gosau kurzerhand einen Ausflug in die Ramsau, und die rund 30 Kinder durften Biathlon mit einem ungefährlichen Lasergewehr selbst erleben. Nach einer Langlaufeinheit mit Trainern der Langlaufschule fit & fun, und nach einer genauen Einweisung mussten die Kinder beim Rennen eine ruhige Hand beweisen.

Allen hat es sichtlich Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

An dieser Stelle dürfen wir uns noch herzlich bei Bürgermeister Markus Schmaranzer und Dr. Klaus Kritzinger für die Übernahme der Buskosten bedanken.



liegend schießen



Der richtige Umgang will gelernt sein

HEIMATVEREIN GOSAU

BERICHT UND FOTOS: KLAUS KRITZINGER

Am 25. Februar 2023 fand im Gasthof Gosauschmied die Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Gosau statt. Es war dies die erste Sitzung unter dem im Februar 2022 neu konstituierten Vorstandes. Bei ca. 40 TeilnehmerInnen blickte der Heimatverein auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Viele abwechslungsreiche Veranstaltungen mit zahlreichen BesucherInnen konnten abgehalten werden. Das gesamte Museumsinventar wurde vom OÖ Museumsverbund katalogisiert. Zahlreiche Reparaturarbeiten im Innen- und Außenbereich konnten erledigt werden. An dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön“ an alle HelferInnen! Abschluss war dann eine sehr erfolgreiche Bergweihnacht, die nach einer langen Coronapause wieder abgehalten

werden konnte und an der auch der Heimatverein mitbeteiligt war. Während der Jahreshauptversammlung kam es auch zu 2 Ehrungen, welche der Vorstand in seiner letzten Sitzung einstimmig beschlossen hatte. Dabei erhielten Elisabeth Gamsjäger und Paul Gamsjäger eine Ehrenurkunde für besondere Verdienste um den Heimatverein Gosau von Herrn Bürgermeister Markus Schmaranzer verliehen. Es gab aber nicht nur schöne Momente während dem vergangenen Jahr. Probleme mit dem Verpächter zwangen uns als Heimatverein, das Areal des Freilichtmuseums vorerst bis auf weiteres für die Öffentlichkeit zu schließen. Verhandlungen diesbezüglich sind im Gange. Abschließend bedanke ich mich als Obmann bei meinem gesamten Vorstand für die hervorragend geleistete Arbeit, bei allen Mitgliedern des Heimatvereins Gosau, allen HelferInnen und BesucherInnen.



GESUNDE GEMEINDE GOSAU

DORA SCHMARANZER



Foto: Pixabay

Die „Gesunde Gemeinde Gosau“ informiert:

Am Sonntag, 23. April 2023 findet ein Obstbaumschnittkurs mit Hrn. Rainer Feichtinger aus Bad Goisern statt. Es sind noch Anmeldungen möglich. Wir treffen uns kurz vor 14 Uhr am Parkplatz gegenüber dem Gemeindeamt Gosau! Ich, Dora

Schmaranzer, habe nochmals die Arbeitskreisleitung für die kommende Zeit übernommen, meine Stellvertreterin ist Sonja Suijkerbuijk. Wir beide würden uns sehr über helfende Mitarbeiter mit vielen Ideen für die Weiterentwicklung der „Gesunden Gemeinde Gosau“ freuen. Es besteht auch die Möglichkeit, wieder einen Pflegestammtisch einzuführen. Hier gibt es ein Angebot von DGKP Melanie Wallner, sie ist die Ehefrau von „Natz Christoph“, und ist gerne bereit, uns zu unterstützen und die Leitung zu übernehmen. Wir denken hier an viele interessante soziale bzw. gesundheitliche Themen, welche hier einmal monatlich angeboten werden könnten. Bei Interesse bitte bei mir (Dora - Tel. 0664/75081347) oder beim Bürgerservice im Gemeindeamt melden.

G´sund bleiben und g´sund werden – wir freuen uns auf euch!

SPIELESOMMER 2023



Von 31. Juli bis 25. August organisiert die Gemeinde Gosau auch heuer wieder den beliebten Spielesommer.

Die Ferienbetreuung kann von Montag bis Freitag zwischen 7 und 15 Uhr in Anspruch genommen werden. Auf dem Programm stehen kreatives Spielen, Basteln, Malen, Turnen, Singen sowie verschiedenste Aktivitäten im Freien. Die Anmeldungen sind von Mitte Juni bis Mitte Juli beim Bürgerservice im Gemeindeamt abzugeben.

Die Formulare hierfür werden Anfang Juni in den Schulen und in den Kinderbetreuungsstätten ausgeteilt.

Kosten

Betreuungsgeld: € 2,50 pro Tag für das 1. Kind
 € 2,00 pro Tag für das 2. Kind
 kostenlos ab dem 3. Kind

Mittagessen: € 3,80 pro Kind und Tag

Bastelbeitrag: € 15,00 pro Kind (pauschal)

Achtung

Aufgrund der hohen Nachfrage ist der Anmeldung eine Arbeitsbestätigung (schriftlicher Nachweis über die wöchentliche Arbeitszeit) beider Elternteile beizulegen. Ein entsprechendes, vom Dienstgeber auszufüllendes Formular wird mit dem Anmeldeformular verteilt.

LERNWOCHE 2023

Vor dem Schulstart im Herbst gibt es wieder eine **Lernwoche** (4. bis 8.09.2023). Hier bietet die Gemeinde Gosau die Möglichkeit einer Eingewöhnungsphase - vor allem den Schulanfängern, die für die Ganztageschule angemeldet sind. Von Montag bis Freitag treffen sich die Kinder in den Räumlichkeiten der Nachmittagsbetreuung und lernen auch den ein oder anderen Lehrer vorab persönlich kennen.

Das Anmeldeformular für die Lernwoche 2023 wird gemeinsam mit der Spielesommeranmeldung verteilt.



Grafiken: Pixabay



„HUI STATT PFUI“ Flurreinigungsaktion 2023

Am Samstag, 22.4.2023 ist es wieder soweit!

(Ersatztermin bei Schlechtwetter: 29.04.2023)

Auch 2023 sind wir wieder für die Umwelt unterwegs und laden euch ein, mitzumachen um achtlos weggeworfenen Abfall entlang von Straßen, Bächen und öffentlichen Grünflächen einzusammeln.

Treffpunkt: Einsatzzentrum um 8:00 Uhr

Hier erfolgt die Einteilung in Gruppen, die Zuteilung der Bereiche und die Ausgabe von Handschuhen und Müllsäcken.

Zusammenkunft im Einsatzzentrum bis 11:30!

Hier wird ein Foto mit den gesammelten Müllsäcken gemacht. Der Bauhof entsorgt den gesammelten Müll von allen Stationen.

Als kleine Anerkennung gibt es zum Abschluss eine Jause 😊

Wir freuen uns auf eure Mithilfe



Eine Aktion der Umwelt Profis für ein sauberes Oberösterreich.

Unterstützt von:





Informationen zur Sammlung von Grün- und Strauchschnitt im ASZ Gosau

Für ein optimales Ergebnis bei der Kompostierung von organischen Abfällen ist die richtige Zusammensetzung des Ausgangsmaterials wesentlich. Bei den örtlichen Kompostieranlagen wird das Biotonnenmaterial im richtigen Verhältnis mit Grün- und Strauchschnitt zu Kompostmieten aufgesetzt und zu hochwertiger Komposterde verarbeitet. Da Strauchschnitt zum größten Teil aus verholztem Pflanzenmaterial

besteht, muss dieser vor der Kompostierung zerkleinert werden. Nur durch eine getrennte Anlieferung von Grün- und Strauchschnitt im ASZ Gosau können die Materialien der Kompostierung richtig zugeführt werden.

Bitte halten Sie daher die Übernahmebedingungen für Grün- und Strauchschnitt im ASZ Gosau unbedingt ein. Im Bereich für den Grünschnitt kann einjähriger, grüner Heckschnitt sowie Laub abgelagert werden. Der Strauchschnitt-Bereich ist für verholzte Pflanzenmaterialien vorgesehen.

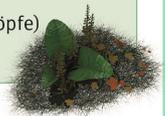
Kürzlich gab es in den verschiedensten Medien (TV, Print, Social Media) Beiträge zur „Vereinheitlichung der Sammlung von Kunststoff- und Metallverpackungen“.

Im Bezirk Gmunden bleibt auch in den Jahren 2023 und 2024 bei der Sammlung von Kunststoffverpackungen (Gelbe Tonne beim Haus) und Metallverpackungen (Blaue Tonne an den öffentlichen Sammelstellen) alles unverändert!

Folgende Übersicht über die Sammlung von Altstoffen gilt somit auch im Jahr 2023 weiter!

Was gehört zum Grünschnitt?

- ✓ Gras
- ✓ Laub
- ✓ Blumen (ohne Töpfe)
- ✓ Fallobst



Was gehört zum Strauchschnitt?

- ✓ holziger Baum- und Strauchschnitt
- ✓ Äste
- ✓ Zweige
- ✓ Christbäume



HOLSYSTEME

ROTE TONNE

Altpapier und Kartonagen

Hinein gehört:

- ✓ Zeitungen, Zeitschriften
- ✓ Papier- und Kartonverpackungen
- ✓ Prospekte, Kataloge
- ✓ Bücher, Hefte, Kuverts
- ✓ Brief- und Schreibpapier



Nicht hinein:

- ✗ beschichtetes Papier, Thermopapier
- ✗ verschmutztes Papier
- ✗ Restabfall und sonstige Altstoffe



Kartonagen, die in der Tonne keinen Platz haben, können im ASZ abgegeben werden.

GELBE TONNE/GELBER SACK*

Kunststoff- und Verbundstoffverpackungen

Hinein gehört:

- ✓ Plastikflaschen für Getränke-, Wasch- und Pflegemittel, Becher, Folien, Plastiksäcke
- ✓ Kanister, Styropor®-Verpackungen
- ✓ Getränkeverbundkartons
- ✓ sonst. Kunststoffverpackungen restentleert



Nicht hinein:

- ✗ Sonstige Kunststoffprodukte (Spielzeug, Hausrat, Rohre, ...)
- ✗ Restabfall, Verpackungen mit Restinhalt



! Für die Abgabe im ASZ müssen Verpackungen sortenrein getrennt werden

ÖFFENTLICHE SAMMELPLÄTZE

METALLVERPACKUNGEN

Hinein gehört:

- ✓ Getränke-, Konserven-, Tierfutterdosen
- ✓ Metalltuben
- ✓ Metalldeckel
- ✓ Deckelfolien
- ✓ Metallverschlüsse



Nicht hinein:

- ✗ Dosen mit Inhalt
- ✗ Werkzeug
- ✗ Fahrradteile
- ✗ Karosserie- und Motorteile
- ✗ Haushaltsartikel aus Metall



GLASVERPACKUNGEN

getrennt nach Weiß- und Buntglas – bitte restentleert, wenn möglich ausgewaschen einbringen

Hinein gehört:

- ✓ Flaschen
- ✓ Konservengläser
- ✓ Parfümflacons



Nicht hinein:

- ✗ Flach- und Fensterglas, Spiegel
- ✗ Trinkgläser und Glasgeschirr
- ✗ Glühbirnen
- ✗ Keramik, Stein, Porzellan



ALLE CONTAINER-STANDPLÄTZE FINDEN SIE IN DER KOSTENLOSEN „ABFALL OÖ“-APP



Trenna is a Hit!

RETTUNGSÜBUNG AM DÄUMLING 1972 BRD ORTSSTELLE GOSAU TEIL 1 VON 2

Ein Bericht vom Verein SEG

Der Däumling, 2322 m.ü.A. Beschreibung laut Alpenvereinsführer „Dachsteingebirge“

Kühn aufstrebende Plattensäule, welche gegen Westen an das Niedere Großwanddeck angelehnt und mit diesem durch die hochgelegene, schmale Däumlingscharte, aus welcher beiderseits tief eingeschnittene Kaminreihen abstreichen, verbunden ist. Nach den anderen drei Seiten stürzt der Däumling mit etwa 450 m hohen, senkrechten, glatten Plattenwänden ab.

Er ist ein allseits nur schwierig zu erreichender, aber überaus lohnender Gipfel; der schwierigste Berg des gesamten Dachsteingebirges!

Die Ostkanten-Führe wurde im Jahr 2013 durch Setzen von Bohrhaken saniert.

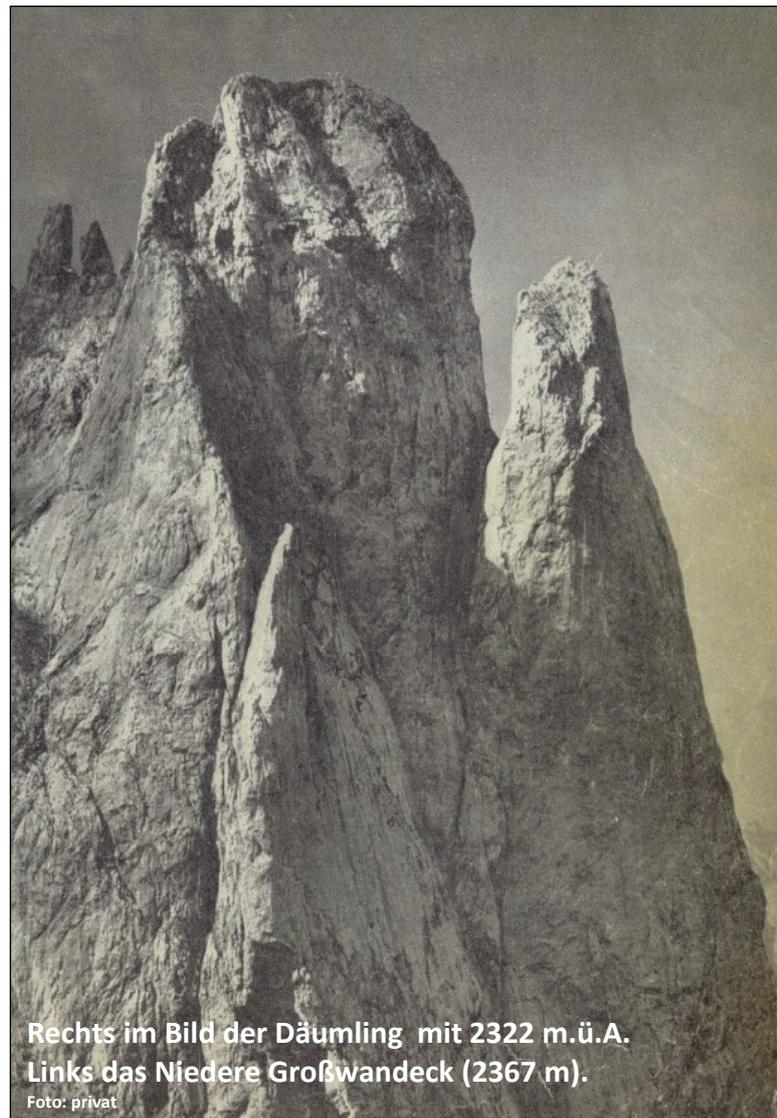
IN DEN WÄNDEN DES DÄUMLING

Text: Helmut Spielbüchler

Der Däumling, mein liebster und zugleich einer der schwierigsten Kletterberge im gesamten Dachsteinmassiv. Von seiner Nordseite aus führen zwei Kaminreihen im oberen 4. Schwierigkeitsgrad auf den 2.322 m hohen Gipfel, die drei anderen Zustiegsseiten (Südostwandkamin, Südwand- Südpfeiler und die Ostkante) sind mit ihren nahezu senkrechten Plattenwänden alle im 5. bis 6. Schwierigkeitsgrad. Die Däumling Ostkante war und ist dabei eine der beliebtesten Kletterrouten im gesamten Dachsteingebiet - eine 450 m hohe Plattenwand im oberen 6. Schwierigkeitsgrad.

Die Erstbegehung des, in der Gosaukammkette südöstlich liegenden, Däumling fand am 18. September 1913 durch Paul Preuß und Georg v. Saar über die Nordwandkamine und über die Südkante auf den Gipfel statt, eine Route im 4. Schwierigkeitsgrad.

Nur zwei Wochen später stürzte Paul Preuß beim Versuch der Erstbegehung der Mandlkogel Nordkante tödlich ab.



Rechts im Bild der Däumling mit 2322 m.ü.A.
Links das Niedere Großwanddeck (2367 m).

Foto: privat

Eine weitere klettertechnische Meisterleistung war die Erstbegehung der bis dahin unbezwingbar geltenden Däumling Ostkante im Jahr 1932 durch Sepp Lichtenegger aus Bad Goisern und seinen Freund Leo Macherhammer aus Linz.

Meine erste Besteigung des Däumlings mit meinem damaligen Kletterpartner Franz Fasl im Jahr 1966 führte über die Däumling Ostkante und war für mich damals eine der schwierigsten Routen im Dachsteingebiet und eine große Herausforderung.

Die Ostkante im 5. und 6. Schwierigkeitsgrad war zu dieser Zeit Anziehungspunkt der besten Kletterer, wie zum Beispiel Hermann Buhl, Fritz Kasperek, Klaus Hoi oder Leo Schlömmer aus der Ramsau im Alleingang, um nur einige auszugsweise zu nennen. In den darauffolgenden 30 Jahren durchstieg ich die Ostkante mit verschiedenen Kletterpartnern 52-mal.

BERGUNGEN AM DÄUMLING

Für die Bergrettung Gosau waren Bergungen am Däumling stets große Herausforderungen. Zwei davon möchte ich hier nun anführen.

Im Oktober 1984 wollten zwei Kletterer - Vater und Sohn - die Däumling Ostkante besteigen. Wegen Einbruch der Dunkelheit mussten die beiden in der Wand biwakieren. In der Nacht kam es jedoch zu einem Gewitter und einem Wettersturz mit 20 cm Neuschnee. Da der leichteste weitere mögliche Anstieg im 5. Schwierigkeitsgrad war und durch den Wettersturz das obere Drittel der Kletterroute mit einem 2-3 cm dicken Eispanzer überzogen war, konnten die beiden am darauffolgenden Tag nicht mehr weiter aufsteigen und den Gipfel unmöglich erreichen. Auch ein Abseilen war aufgrund ihrer Erschöpfung unmöglich. Da die zwei Kletterer nicht ins Tal gekommen sind, wurde am Abend bereits die Bergrettung alarmiert. Die Rettungsmannschaft konnte jedoch aufgrund der vereisten Verhältnisse den Gipfel ebenso wenig erreichen und aufgrund des schlechten Wetters war auch an eine Hubschrauberbergung nicht zu denken. Daher musste eine Alternative zur Rettung der beiden Kletterer gesucht werden. Schlussendlich konnte eine 1-stündige kurze Wetterbesserung genutzt werden und zwei Retter wurden vom Hubschrauber aus mit sämtlichen Geräten auf dem Gipfel abgesetzt. Diese sicherten durch ein 100 m Seil eine kleine Rettungsmannschaft aus der Däumlingscharte auf den Gipfel hinauf. Mittels 400 m Stahlseil konnten die zwei völlig erschöpften und stark unterkühlten Kletterer gegen Abend bis zum Wandfuß der Ostkante abgeseilt werden. Für mich als Einsatzleiter war dies eine der schwierigsten Bergungen im gesamten Dachsteingebiet. Ein Jahr später (1985) montierten wir aufgrund der möglichen komplizierten Einsätze bei Schlechtwetter und ohne Hubschrauberunterstützung ein fixes 100 m Stahlseil von der Däumlingscharte auf den Gipfel.

Im Jahr 1970 stürzte ein Kletterer nach erfolgreicher Besteigung der Ostkante beim Abseilen in die Däumlingscharte und starb wenige Stunden später. Der Rufkontakt mit dem Seilgefährten des Toten erfolgte zwar nach der Alarmierung noch am selben Abend, aufgrund einer Wetterverschlechterung und Einbruch der Dunkelheit konnte die Bergung erst am nächsten Tag fortgesetzt werden. Der Tote und sein Seilgefährte wurden mittels Stahlseilwinde aus der Däumlingscharte ca. 100 m auf den Gipfel des benachbarten Niederen Großwandecks (2.367 m) aufgeseilt. Von diesem wurden sie ca. 200 m behelfsmäßig mittels Kurztrage abgeseilt und ins Tal befördert. Diese schwierige Bergung dauerte insgesamt 2 Tage.

Text: Helmut Spielbüchler

1972 und 1989 führte die Bergrettung Gosau zwei große Übungen, unter der Annahme eines verletzten Kletterers, in der Däumling Ostkante durch. Da es zu dieser Zeit noch wenige Hubschrauberbergungen gab und bei Schlechtwetter der Gipfel äußerst schwierig zu besteigen ist, da selbst die leichteste Route im 5. Schwierigkeitsgrad ist, bauten wir eine behelfsmäßige, ca. 100 m lange Seilbahn vom Gipfel des Niederen Großwandecks zum Gipfel des Däumling. So wurde eine gesamte Rettungsmannschaft mit Material (400 m Stahlseil, Stahlseilwinde und etlichen Seilen) auf den Däumling befördert. Danach konnte der Retter mittels Stahlseil und Kurztrage zum Verletzten, über die teilweise überhängende Plattenwand, abgeseilt werden. Der Verletzte wurde in der Kurztrage versorgt und weiter insgesamt ca. 400 m bis zum Wandfuß abgeseilt. Im Anschluss an die Übung wurde wieder alles abgebaut, das Stahlseil eingezogen und jeder Bergretter über die 400 m hohe Südwand bis zum Wandfuß abgeseilt. Es dürfte sich hierbei um eine der herausforderndsten und gefährlichsten Übungen handeln, die je im Dachsteingebiet durchgeführt wurde.

Die Fortsetzung mit der Beschreibung der Däumlingübung 1972, erscheint in der Sommerausgabe des Gosauer Gemeindejournals.



VOLKSBEGEHREN

Folgende Volksbegehren können mit deiner Unterschrift unterstützt werden:

Eintragungswoche von 17. bis 24. April 2023
ECHTE Demokratie - Volksbegehren
Beibehaltung Sommerzeit
GIS Gebühren NEIN
BARGELD-Zahlung: Obergrenze NEIN!
Unabhängige JUSTIZ sichern
Lieferkettengesetz Volksbegehren
Nehammer muss weg

Eintragungswoche von 19. bis 26. Juni 2023
NEUTRALITÄT Österreichs JA
Anti-gendern-Volksbegehren
Verbot für Kinder-Instagram
Untersuchungsausschüsse live übertragen
Lebensmittelrettung statt Lebensmittelverschwendung
Asylstraftäter sofort abschieben
Umsetzung der Lebensmittelherkunftskennzeichnung!
Rettung unserer Sparbücher
Staatsbürgerschaft für Folteropfer

Eintragungszeiten:

Montag, 17.04.2023 von 08:00 – 16:00 Uhr

Dienstag, 18.04.2023 von 08:00 – 20:00 Uhr

Mittwoch, 19.04., Donnerstag 20.04., Freitag 21.04. von 08:00 – 16:00 Uhr

Samstag, 22.04.2023 und Sonntag, 23.04.2023 (Gemeindeamt geschlossen)

Montag, 24.04.2023 von 08:00 – 16:00 Uhr

Volksbegehren können auch online unterschrieben werden, dazu wird eine Handy-Signatur benötigt.

Nicht vergessen mitzubringen:

Amtlicher Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis, Waffenpass, Behindertenpass, Führerschein, udgl.)

Nähere Informationen zu den laufenden Volksbegehren findest du unter: www.bmi.gv.at/Volksbegehren/

HEIZKOSTEN- UND ENERGIEKOSTENZUSCHUSS - AKTION 2022/2023

In Oberösterreich werden 2022/2023 Haushalte mit niedrigem Einkommen mit einem Energiekostenzuschuss und einem Heizkostenzuschuss unterstützt, wenn das monatliche Nettoeinkommen aller tatsächlich im Haushalt/der Wohnung lebenden Personen die Summen der unten angegebenen Netto-Einkommensgrenzen nicht übersteigt. Der Energiekostenzuschuss wird ausschließlich Personen gewährt, die den OÖ. Energiekostenzuschuss 2022 nicht bereits antragslos erhalten haben.

Ausführliche Informationen findet man unter: www.land-oberoesterreich.gv.at

Für sämtliche Anträge gelten die Einkommensverhältnisse des Jahres 2022.

Ein Antrag auf Heizkostenzuschuss ist noch bis 28. April 2023 möglich!

Diese Einkommensgrenzen betragen für den Heizkostenzuschuss	
Alleinstehende	€ 1.200,00
Ehepaare/Lebensgemeinschaften	€ 1.800,00
für jedes minderjährige Kind	€ 390,00
für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt	€ 535,00
für jede weitere erwachsene Person im Haushalt	€ 360,00
Freibetrag Lehrlingsentschädigung	€ 232,49

Diese Einkommensgrenzen betragen für den Energiekostenzuschuss	
Alleinstehende	€ 985,00
Ehepaare/Lebensgemeinschaften	€ 1.550,00
für jedes minderjährige Kind	€ 390,00
für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt	€ 535,00
für jede weitere erwachsene Person im Haushalt	€ 360,00
Freibetrag Lehrlingsentschädigung	€ 232,49

CHRISTKINDL AUS DER SCHUHSCHACHTEL - WEIHNACHTSAKTION 2022

Seit mehr als 20 Jahren kommt das Christkind in Form von tausenden liebevoll gepackten Schuh-schachteln zu den Kindern. Trotz der so schrecklichen Kriegssituation in der Ukraine, war es im Dezember 2022 möglich, den Kindern in Theresiental im Westen der Ukraine mit einem kleinen Weihnachtspackerl eine große Freude zu bereiten. Auch vielen Kindern aus den Kriegsgebieten, die mit ihren Müttern in den Westen der Ukraine geflohen sind, konnte mit den Geschenken ein wenig Traurigkeit und Leid genommen werden.

Es waren auch diesmal wieder an die 21.000 Pakete, die durch Eure Hilfe an Kinder und Jugendliche überbracht wurden. Eine solche Aktion ist aber immer nur durch ein unglaublich großes Engagement in ganz Oberösterreich möglich und das wurde von 488 Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten, Pfarren, Gemeinden, Vereinen und vielen verschiedenen Organisationen in eindrucksvoller Weise bewiesen. Durch die Mithilfe von vielen, vielen OberösterreicherInnen ist diese Weihnachtsaktion zu einem sinnstiftenden Projekt geworden, wo sich zeigt, wie groß die soziale Einstellung vieler Kinder und ihrer Familien ist.

In Gosau hatten die Kinder bis zum 25. November Zeit, die fertigen Schuh-schachteln am Gemeindeamt, in den Schulen und beim Pfarrhaus abzugeben. Unglaubliche **121 Päckchen**, gefüllt mit Geschenken, konnten im Dezember von der Landlerhilfe abgeholt werden.

Vielen Dank an ALLE, dass ihr wieder so zahlreich an dieser Aktion teilgenommen habt und somit vielen Kindern eine unvergessliche Freude bereitet werden konnte!



Foto: privat



OBSTBAUMAKTION 2023

Über den Verein „Liebenswertes Gosautal“ mit Unterstützung der Gemeinde Gosau, dem Förderprogramm KLAR! Inneres Salzkammergut, der Raiffeisenbank Gosau, der Sparkasse Salzkammergut und der Naturschutzförderungsaktion „Naturaktives Oberösterreich“ des Landes OÖ werden heuer im Frühjahr interessierten Gosauerinnen und Gosauern wieder kostenlos Obstbäume zur Verfügung gestellt. Da pro Haushalt maximal ein Baum bzw. jeweils 2 Sträucher über diese Aktion bezogen werden können und aufgrund der begrenzt zur Verfügung stehenden Bäume/Sträucher wird je nach Nachfrage das Los über die Vergabe entschieden.

Folgende Voraussetzungen für das kostenlose Beziehen eines Obstbaumes über diese Aktion müssen dabei erfüllt sein:

1. Grünland- oder Dorflandwidmung auf dem zu bepflanzenden Grundstück.
2. ausgefüllter und unterschriebener Förderungsantrag (LWLD-N/E-6) des Landes OÖ (am Gemeindeamt oder über die Homepage des Landes OÖ erhältlich).
3. Bepflanzungsplan bzw. Lageskizze auf dem Standort des Baumes ersichtlich ist.



Verlost werden dieses Jahr:

- 5 Apfelbäume
- 5 Birnbäume
- 2 Marillenbäume
- 2 Pfirsichbäume
- 1 Kirschbaum
- 2 Weißdorne,
- 2 Brombeersträucher
- 2 Himbeersträucher.

Wir bitten alle interessierten Obstbaumfreunde und -Freundinnen, die notwendigen Unterlagen bis spätestens Montag, 17. April 2023 im Gemeindeamt Gosau abzugeben.

Bei weiteren Fragen wendet euch bitte an das Gemeindeamt Gosau:
 Alexandra Vierthaler 06136 / 8821-14, vierthaler.alexandra@gosau.ooe.gv.at
 AL Bernd Gamsjäger 06136 / 8821-12, gamsjaeger.bernd@gosau.ooe.gv.at



DIE ERSATZUNG VON EIGENTUM UND DIENSTBARKEITEN AN GRUNDSTÜCKEN

RECHTSANWALT DR. FRITZ VIERTHALER

Die Ersatzung von Grundstücken oder Rechten an Grundstücken ist ein Thema, welches gerade in Gosau immer wieder praxisrelevante Rechtsfragen aufwirft. Dies hat seine Ursache darin, dass es in Gosau sehr viele zerstreute Kleingrundstücke gibt. Eine Vielzahl solcher zerstreuter Kleingrundstücke befinden sich historisch bedingt im Eigentum der Österreichischen Bundesforste.

Praxisrelevant ist dabei die Eigentumsersatzung an Kleinflächen, welche häufig mit einem unklaren Grenzverlauf einhergeht. Häufig kommt es aber auch zur Ersatzung von Geh- und Fahrrechten sowie zur Ersatzung von Nutzungsrechten an Fremdgrundstücken durch den Bestand von kleinen Hütten oder Holzlagereinrichtungen.

Nach den Bestimmungen des ABGB (Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch) beträgt die Ersitzungsfrist für Eigentum und Rechte an Grundstücken 30 Jahre. In einigen besonderen Fällen beträgt die Ersitzungsfrist 40 Jahre.

Für die Ersitzung von Eigentum ist es grundsätzlich erforderlich, dass eine natürliche oder juristische Person eine Grundstücksfläche über 30 Jahre wie sein Eigentum nutzt. Dieser Besitz muss echt und redlich sein. Dies bedeutet, dass der Besitzer in gutem Glauben sein muss, dass er das Grundstück zu Recht wie ein Eigentümer nutzt. Praktisch kommt dies zum Beispiel häufig dann vor, wenn seit urdenklicher Zeit oder zumindest seit Jahrzehnten ein Grenzzaun besteht und sich dann aber bei einer Vermessung herausstellt, dass dieser Zaun einen Teil eines fremden Grundstückes einschließt. In solchen Fällen ist mitunter auch der echte und redliche Besitz über die gesamte Ersitzungsfrist relativ unproblematisch nachweisbar. Wenn eine Grundstücksnutzung aufgrund eines Vertrages oder gar entgeltlich erfolgt, ist eine Ersitzung in der Regel ausgeschlossen.

Der häufigere Fall der Ersitzung betrifft aber die Ersitzung von Geh- und Fahrtrechten und Nutzungsrechten an fremden Grundstücken. Relativ anschaulich ist dies dort, wo bekannterweise über ein fremdes Grundstück über Jahrzehnte unentgeltlich gegangen oder gefahren wird. Dabei ist zu unterscheiden, ob diese Nutzung eines fremden Grundstückes zugunsten eines anderen Grundstückes erfolgt oder eben nur von einer bestimmten Person praktiziert wird. Im ersten Fall handelt es sich um eine sogenannte Grunddienstbarkeit, im letzteren Fall um eine persönliche Dienstbarkeit.

Häufig kommt es in Gosau vor, dass Hütten oder einfache Bauwerke auf fremdem Grund errichtet wurden. Regelmäßig ist es in diesen Fällen bekannt, dass diese einfachen Bauwerke auf fremdem Grund bestehen. Häufig wird dann, wenn solche einfachen Bauwerke über Jahrzehnte bestehen, auch die Meinung vertreten, dass damit auch das Eigentum am Grundstück ersessen wurde, auf dem sich ein solches Bauwerk befindet. Dies ist aber nicht der Fall, wenn über die Ersitzungsdauer bekannt war, dass das Bauwerk auf fremdem Grund steht. Im Zweifel ist in solchen Fällen eher davon auszugehen, dass nur ein Nutzungsrecht am fremden Grund ersessen wurde, nämlich ein ent-

sprechendes Bauwerk auf fremdem Grund zu erhalten und zu nutzen.

Der redliche Besitz kann natürlich auch von einem Rechtsvorgänger auf einen Rechtsnachfolger übergehen, sodass sich die Ersitzungszeit theoretisch auch über mehrere Generationen von Grundeigentümern erstrecken kann. Beweispflichtig ist in der Regel derjenige, der sich auf Ersitzung beruft.

Es gibt aber auch gesetzliche Bestimmungen, die eine Ersitzung ausschließen. Nach dem Vermessungsgesetz ist etwa die Eigentumseritzung an Grundstücken ausgeschlossen, welche sich im Grenzkataster befinden. Ein Grundstück kann durch Vermessung durch einen Zivilgeometer in den Grenzkataster übertragen werden. Sichtbar sind Grundstücke, die sich im Grenzkataster befinden, dadurch, dass sie in der Grundstücksmappe durch eine strichlierte Linie unterlegt sind. Auch gewisse Weide- und Waldservitute (zum Beispiel ein Holzbringungsrecht) sind aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen keiner Ersitzung zugänglich.

Erwähnenswert ist, dass Nutzungsrechte an fremden Grundstücken durch Dienstbarkeitsfreiheitseritzung auch verloren gehen können. Dies kann einerseits durch Nichtausübung des Rechtes über mehr als 30 Jahre stattfinden. Eine kurze Verjährungsfrist von 3 Jahren besteht allerdings dann, wenn sich der Grundeigentümer einer Ausübung des Nutzungsrechtes widersetzt (zum Beispiel durch Absperrungen). In einem solchen Fall muss sich der Berechtigte innerhalb von 3 Jahren mit gerichtlicher Unterlassungsklage zur Wehr setzen, da er ansonsten das Recht verliert.

Dr. Vierthaler



KLÄRANLAGE BAD GOISERN VOLLBETRIEB NACH GENAU EINEM JAHR BAUZEIT

BERICHT: HANSJÖRG SCHENNER, FOTOS: RHV HALLSTÄTTERSEE



„Dass dieser Meilenstein auf die Woche genau ein Jahr nach Baubeginn erreicht werden kann, war sogar für mich als hoffnungslosen Optimisten schwer vorstellbar.“ so Geschäftsführer Hansjörg Schenner. „Ohne den unglaublichen Einsatz aller unserer Mitarbeiter, der Planer, Techniker und der ausführenden Firmen hätten wir dies nicht geschafft. Danke von ganzem Herzen.“

Alle für eine effiziente Abwasserreinigung relevanten Anlagenteile sind in Betrieb und nun beginnt der Nachweis der Funktionsfähigkeit. Dass dies mit der hohen Belastung während der Semesterferien zusammenfällt ist von großem Vorteil, da während dieser drei Wochen die Gesamtanlage richtig gefordert wird und allfällige Mängel gleich auftauchen und behoben werden können. Im Großen und Ganzen kann aktuell von einem Umsetzungsgrad von rund 85 % aller Arbeiten gesprochen werden. Restarbeiten rund um die, für das Blackout-Konzept notwendigen, zusätzlichen PV-Anlagen und des 400 kWh starken Akkuspeichers, die Anpassung des alten Faulturms und die Oberflächengestaltung sind noch bis Sommer 2023 zu erledigen.

Die vorausschauende Finanzplanung des RHV Hallstättersee und der vier Gemeinden des Inneren Salzkammergutes wurde in Zeiten hoher Inflation und der somit zu erwartenden Endabrechnungskosten von knapp unter 10 Mio. € positiv betätigt.



KLAR! INNERES SALZKAMMERGUT ALEXANDRA MAYR UND BIRGIT MÜLLEGER

Die Folgen des Klimawandels sind in Österreich bereits angekommen. Hitze, Starkregenereignisse, Trockenheit, Waldbrände, Muren usw. kommen häufiger und zum Teil intensiver vor, als noch vor ein paar Jahrzehnten. Im Rahmen dieser Umfrage interessieren wir uns für eure persönlichen Sichtweisen und Erfahrungen zu den Folgen des Klimawandels und den Möglichkeiten der "Klimawandelanpassung". Die Umfrage ist anonym und dauert zirka 10 Minuten. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 16 Jahren, die in der Region wohnen, arbeiten oder zur Schule gehen.

Die Umfrage liegt auch im Gemeindeamt und in den Banken in gedruckter Form auf! Einfach ausfüllen und bei Alexandra Mayr 0660 421 4211 melden!

Mach mit, **bis 14. Mai 2023!**
Eure KLAR! Managerinnen

Der Preis des Gewinnspiels gilt exklusiv für Teilnehmer der zwei KLAR!-Regionen.

WENN (OSTER)HASEN HOCHZEIT FEIERN

OÖ LANDESJAGDVERBAND, BILDER: N.MAYR

**Oberösterreichs Jägerinnen und Jäger bitten um erhöhte Rücksichtnahme**

Es liegt die Liebe in der Waldluft: Und damit ist auch unter den heimischen Feldhasen ein höchst eigenwilliges Ritual zu beobachten. Hat ein männlicher Feldhase, der »Rammler«, die Häsin seiner Wahl ausgemacht, ist zunächst einmal nicht das große Kuschneln angesagt. Vielmehr rüttelt der liebbestolle Hase zunächst einmal am Watschenbaum.

Die Häsin wird in einer wilden Jagd verfolgt. Hat diese dann von dem aufdringlichen Verfolger genug, richtet die Häsin sich auf - und verabreicht ihrem aufdringlichen Verehrer einige deftige Ohrfeigen. Die der Rammler wiederum erwidert. Ganz allmählich verringert sich der Abstand zwischen dem Verehrer und der auserkorenen Häsin. Letztendlich kommt es zum Paarungsakt. Oft wiederholt sich das Liebesspiel mehrfach. Daher galt der Feldhase schon in der Antike als Sinnbild für Fruchtbarkeit.

Dazu Wildbiologe Christopher Böck, Geschäftsführer des OÖ Landesjagdverbandes: „Der Eisprung wird erst bei der Begattung ausgelöst und benötigt sozusagen diese Rauferei im Vorfeld. Dabei wählt die Häsin ihren Partner aus. Dieser muss seine Ausdauer und Kraft in Wettläufen und Boxkämpfen unter Beweis stellen. Innerhalb kürzester Zeit paart sich die Häsin mehrmals, so dass selbst innerhalb eines Wurfs Mehrfach-Vaterschaften vorkommen können. Besonders ist auch, dass die Häsin während der Tragzeit erneut trächtig werden kann und sich Embryonen unterschiedlicher Entwicklungsstadien in ihrer Gebärmutter befinden. Das ist die Superfötation. Also ein echtes Fruchtbarkeitssymbol, wofür letztlich auch der Osterhase steht!“

Volle Kinderstube

Womit sich erklärt, warum bereits ab Anfang Februar, doch richtig ersichtlich im März, die Langohr-Kinderstube mitunter schon gut gefüllt ist. Doch das Überleben wird den März-Häschen nicht leicht gemacht, denn nasskalte Witterung und Fressfeinde von Rabenvögeln über den Fuchs bis zur Hauskatze setzen ihnen in der noch deckungsarmen, intensiv genutzten Landschaft zu. Dazu kommt mit Beginn der ersten wärmeren Tage der „Risikofaktor“ Mensch. Falsch verstandene Tierliebe wird dem Hasen-Nachwuchs nämlich nicht selten zum Verhängnis.

Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner: „Jetzt gilt es vor allem eine Grundregel zu beachten: Keine jungen Feldhasen mitnehmen! Denn die scheinbar einsamen, verlassenen Jungtiere befinden sich stets in der Obhut ihrer fürsorglichen Hasenmütter und sollten nicht berührt werden.“

Feldhasenmütter säugen ihre Jungen in der Regel nur einmal täglich – und zwar meist in der Nacht und das innerhalb von weniger als zwei Minuten. Der Nachwuchs „tankt“ in dieser kurzen Zeit den kompletten Tagesbedarf an der sehr nahrhaften Milch. Dieses Verhalten dient dazu, Füchse und andere Beutegreifer nicht durch häufiges Aufsuchen der Jungen auf leichte Beute aufmerksam zu machen. Es ist also völlig normal, dass Junghasen die meiste Zeit des Tages ganz alleine verbringen. Um die lange Zeit dazwischen ohne Nahrung auskommen zu können, muss die Milch, wie bereits erwähnt sehr energiereich sein; und das ist sie auch, denn die Hasenmilch weist einen Fettgehalt von etwa 23 % auf.

Sieghartsleitner: „Also bitte, keine jungen Feldhasen aufsammeln! Sollten Kinder dennoch so einen Wollknäuel heimbringen, dann setzen Sie ihn wieder dorthin zurück, wo er her ist. Die Mutterliebe ist oft stärker als ein möglich anhaftender Geruch des Menschen.“ Besser sei es natürlich, das Jungtier gar nicht erst anzugreifen.

Nicht „Gedankenlos“ durch den Wald

Oberösterreichs Jägerinnen und Jäger bitten daher jetzt alle Waldbesucher um Schonzeit für das Jungwild. „Spaziergänger, Läufer, Mountainbiker und Wanderer sollten sich noch diskreter als üblich in der Natur bewegen - denn zurzeit kann menschliche Gedankenlosigkeit für Tiere und im Speziellen Jungtiere schwerwiegende Folgen haben“, warnt Wildbiologe Böck.

Die Erholungssuchenden sollten jedenfalls auf den Wegen bleiben, Hunde ständig beaufsichtigen oder an die Leine nehmen, Vögel nicht – etwa durch zu viel Nähe – bei der Aufzucht stören, Rehkitzen und anderen Jungtieren weiträumig ausweichen und – eigentlich selbstverständlich – keinerlei Abfälle in der Natur zurücklassen.

NEUE PÄCHTER AUF DER GABLONZER HÜTTE

KARL JENTSCH, HÜTTENREFERENT


alpenverein
österreich

Der Alpenverein Sektion Neugablonz-Enns verpachtet ab Mai 2023 die sektionseigene Gablonzer Hütte neu. Jeannette und Gunnar Niehusen übernehmen die Bewirtschaftung und eröffnen die Sommersaison am 13. Mai 2023. Das Pächterpaar bringt mit seiner Hüttenerfahrung alle Voraussetzungen für den Betrieb der Gablonzer Hütte mit und möchte das Schutzhaus als Berghütte weiterführen.

Wichtig ist ihnen dabei die nachhaltige und ressourcenschonende Bewirtschaftung in der herrlichen Natur. Die Hütte soll sowohl Ausflugsziel für Wanderer und Kletterer im Sommer als auch für Schifahrer im Winter sein. Sie soll auch für alle Besucher, Einheimische und Touristen ein Ort der Erholung, des Genießens und des gemütlichen Beisammenseins sein. Dadurch möchten wir in einem Miteinander aller Beteiligten einen kleinen Beitrag zu der vielfältigen touristischen Infrastruktur des inneren Salzkammergutes leisten.

Im Betrieb wird auf hausgemachte Speisen und selbstgemachte Erfrischungsgetränke gesetzt. Im Angebot wird eine gute Mischung aus Speisen mit lokalem Bezug und vegetarischen und veganen Gerichten sein.

Wir wünschen dem neuen Team viel Erfolg bei der Bewirtschaftung der Gablonzer Hütte und freuen uns auf einen regen Zuspruch.

**„BEWEGEND.“ IN DEN FRÜHLING MIT JOHANNA EDER**

TEXT & FOTO: JOHANNA EDER

Kreativer Kindertanz „Von Monstern, Farben und Gefühlen“

Gefühle sind wie ein bunter Blumenstrauß!
Für Kinder ist es sehr wichtig, ihre Gefühle wahrnehmen und ausdrücken zu können. Was ist dafür besser geeignet als Bewegung und Tanz?!

6 Termine: Jeden Dienstag von 18.04. bis 23.05.
im Kulturzentrum - Mehrzwecksaal

4-6 Jahre: Kiga:	14:30 – 15:20 Uhr
6-8 Jahre: 1.+2. VS:	15:30 – 16:20 Uhr
8-10 Jahre: 3.+4. VS:	16:30 – 17:30 Uhr
Kosten:	€ 39,00

Feel Good Morgen Pilates

Mittel bis Fortgeschrittene
Jeden Donnerstag ab 20. April 2023
von 08:00 – 09:00 Uhr im Kulturzentrum - Spiegelsaal
8er Block € 80,00 (einzulösen bis 06.07.2023)



Anmeldung per WhatsApp bei Johanna Eder unter 0650 560 26 57

BRAUCHTUM ODER VANDALISMUS

H.P. PILZ, POLIZEI BAD GOISERN



Auf Wunsch von Lesern der Kolumne „Gemeinsam Sicher“ beschäftige ich mich diesmal mit dem Thema Brauchtum. Gleich am Anfang ist festzuhalten, dass Brauchtum Identität stiftet und besonders aus dem Salzkammergut nicht wegzudenken ist. Doch was ist Brauchtum und wo verlaufen die Grenzen zum Vandalismus?

Das ist schwierig zu beantworten, aber hier ein Versuch. Brauchtum wird im Duden als - *Gesamtheit der Bräuche, die im Laufe der Zeit entstanden sind* -, bezeichnet. Um diese Auslegung weiter zu entwickeln, kann man sagen, es besteht aus einer Mischung von Sitte und Moral. Diese zwei Grundpfeiler der menschlichen Gemeinschaft können aber das Zusammenleben nicht nachhaltig regeln, da sie nicht durchsetzbar sind. Damit auch schwächere Menschen die Möglichkeit haben, sich durchzusetzen, ordnet sozusagen das Recht das menschliche Verhalten. Zum Beispiel sind im Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch (ABGB) die guten Sitten und die im redlichen Verkehr geltenden Gewohnheiten normativ verankert.

Da sich in letzter Zeit die Beschwerden über angebliche (?) Brauchtumsveranstaltungen häufen, jetzt zum Kern der Frage, ob die Grenzen zwischen Brauchtum und Vandalismus klar gezogen werden können? Ganz eindeutig wurden sie bei den Halloween Ausschreitungen vor einiger Zeit in Linz überschritten. Um das festzustellen, braucht es keine Rechtsgutachten, sondern nur den gesunden Hausverstand. Die Verursacher dieses Chaos werden von den zuständigen Behörden selbstverständlich zur Verantwortung gezogen. Doch was ist mit dem Brauchtum, das in unserer Heimat schon lange und gerne gepflegt wird? Das Hochzeit - und Silvesterschießen, Kreuzigen und Sautrogsperrern, die Krampusumzüge, das Maibaumstehlen! Hier ist ein Ziehen von Grenzen schon viel schwieriger.

Einige Beispiele aus jüngerer Vergangenheit zur eigenen Beurteilung:

Ansägen eines Maibaumes und damit eine Gemeingefährdung der umliegenden Häuser bzw. Bewohner vor dem möglicherweise umstürzenden Baum.

Hochzeitschießen in Gegenwart von Kindern mit Gas oder generell mit illegalen Böllern.

Reiben von Zwiebeln in den Augen eines gekreuzigten Bräutigams samt Brennesselbehandlung an allen möglichen Körperstellen, samt Füllen der Ohröffnungen mit verschiedenen klebrigen Flüssigkeiten,

Hängen von Rädern auf meterhohe Straßenlaternen samt deren Beschädigung zu Ostern beim „Obertrauner Oaradln“.

Illegale pyrotechnische Explosionen zu Sylvester, deren Ausmaß an Kriegshandlungen erinnert!

Dass derartige „Scherze“ strafrechtliche Folgen haben können, bestätigte auch Alois Birklbauer, Strafrechtsexperte der Johannes Kepler Uni bei einem Interview mit der Tips Redaktion vom 1. Juni 2021. Denn was Sachbeschädigungen, Körperverletzungen und Gefährdungen anbelangt, gäbe es rechtlich sehr wenig Toleranz in Bezug auf Brauchtum.

Um es abschließend auf den Punkt zu bringen: etwas weniger Konsum erheiternder Flüssigkeiten und mehr angewandter Hausverstand würden unser schönes Brauchtum wieder für alle genießbar machen.

PS: Maibaumlandkarte mit Regeln für das Stehlen von Maibäumen

<https://ooe.landjugend.at/schwerpunkte/kultur-brauchtum/maibaumlandkarte/bezirk-gmunden>

DIE KINDER- UND JUGENDHILFE SUCHT PFLEGEELTERN!



Anfang März startete in den Bezirken Gmunden und Vöcklabruck eine Werbekampagne zum Thema Pflegefamilien. Sie gibt Pflegekindern eine Stimme und zeigt mit handgeschriebenen Botschaften, was die Kleinen suchen. Oft sind das nur Kleinigkeiten oder Dinge, die uns alltäglich erscheinen.

Im Bezirk Gmunden haben 30 Pflegekinder in 25 Pflegefamilien ein zweites Zuhause. Egal, ob „Vollzeit“-Pflegeeltern oder Menschen, die eine Familie tage- oder stundenweise im Alltag unterstützen wollen: Die Kinder- und Jugendhilfe sucht Menschen mit großen Herzen, die Platz für ein Kind haben.

Dazu muss man kein Superheld sein. Wir suchen verständnisvolle und geduldige Menschen, die mit beiden Beinen fest im Leben stehen und einem Kind Zuneigung und Stabilität geben. Die Kinder- und Jugendhilfe bietet dabei Begleitung und Unterstützung an.

Nähere Informationen auf pflege-eltern.jetzt sowie bei der Kinder- und Jugendhilfe Gmunden
07612 / 792 63 551, gm@pflege-eltern.jetzt

Hast du Platz
für mich
und Tija?
+ 🐾
Tim

TRADITIONELLES FASSDAUBENRENNEN IN GOSAU

TEXT: JONAS POSCH, FOTOS: MARCO NAGL

Am Samstag, 11. März 2023 ging das traditionelle Fassedaubenrennen in Gosau über die Bühne. Mit etwas Glück beim Wetter konnte die Veranstaltung in der Skiregion Dachstein West reibungslos über die Bühne gehen. Insgesamt schnallten sich 80 Teilnehmer in 16 Mannschaften die Fassedauben aus Holz an die Füße und fuhren – mal mehr, mal weniger – geschickt die 300 Meter lange Rennstrecke hinunter. Zahlreiche Zuschauer freuten sich über akrobatisch-lustige Abfahrten, genossen die tolle Stimmung und die gelungene Verbindung von Skispaß und Brauchtum. Die Besonderheit: alle Teilnehmer starteten standesgemäß in Dirndl und Lederhose, was der Veranstaltung eine ganz besondere Atmosphäre verlieh.

Beim Fassedaubenrennen wurde nicht nur auf die Bestzeit geachtet. Die Teams versuchten der Mittelzeit aller Mannschaften am nächsten zu kommen.

Diese konnte natürlich erst nach Rennschluss ermittelt werden, also blieb es bis zur Siegerehrung spannend.

Das Rennen für sich entscheiden konnten dann Hanna Daxinger, Silke Reisenauer, Theresa Roth, Tanja Wallner, Jonas Posch und Michael Putz, die mit ihrer Mannschaft „d’Woliga“ der Mittelzeit am nächsten kamen und den Hauptpreis gewannen. Alle anderen Mannschaften erhielten ebenfalls einen der tollen Sachpreise, welche zum Großteil von Gosauer Betrieben gespendet wurden.

Dank der Unterstützung des Tourismusverbandes Dachstein Salzkammergut, der Betreiber der Skiregion Dachstein West und der Skischule Gosau war das traditionelle Fassedaubenrennen der Gosauer Schuhplattler „D’Dachstoana“ eine gelungene Veranstaltung, welche viel Spaß und gute Laune bei Teilnehmern und Zuschauern garantierte und natürlich im März 2024 wieder stattfinden wird.



Unfreiwillige artistische Einlagen sorgten für die Unterhaltung der zahlreichen Zuschauer



Mit viel Geschick ins Ziel

NEWS AUS DER FERIEENREGION DACHSTEIN SALZKAMMERGUT

Die Ferienregion Dachstein Salzkammergut möchte zukünftig noch enger und abgestimmter mit den touristischen Betrieben der Region zusammenarbeiten, Feedback einholen und auf die neuen Situationen im Tourismus und tourismusnahen Branchen eingehen. Dazu möchten wir gerne folgende Informationen mit euch teilen:

DANK der Unterstützung aller touristischer Partner in unserer Region, können wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurückblicken. Mit rund 920.000 Nächtigungen im Zeitraum von 1. Jänner bis 31. Dezember 2022 konnte man zwar noch nicht an das Erfolgsjahr 2019 anschließen, angesichts der „COVID-19 Nachwehen“, dem Krieg in der Ukraine und der anhaltenden Teuerungen in nahezu allen Bereichen dürfen wir meiner persönlichen Ansicht nach dennoch zufrieden sein. Die Haupt-Herkunftsmärkte Österreich, Deutschland, Tschechien sowie Niederlande, aber auch die sogenannten „Hoffnungsmärkte“ Polen, Israel, Ungarn und die USA haben dazu beigetragen den „Verlust“ der chinesischen Gäste nahezu auszugleichen. Mit Herbst 2023 ist lt. Prognosen der Österreich Werbung wiederum mit einem Anstieg der asiatischen Gäste in Österreich zu rechnen.

Investitionen für Gosau 2022

Besonders dürfen wir auf die erfolgreiche Installation unseres „Infrastruktur-Fonds 2022“ verweisen. Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Anteil der Ortstaxe, die von den Gästen bei einer Nächtigung entrichtet wird, in erheblichen Maßen an die vier Gemeinden in Form von Projekt-Investitionen weitergegeben. Damit werden touristische Infrastruktur-Projekte der Gemeinden und anderen Projektträgern wie z.B. Vereine finanziell unterstützt.

In Summe hat die Ferienregion Dachstein Salzkammergut im Geschäftsjahr 2022 rund EURO 343.500,00 „in die Gemeinde Gosau investiert“ – das sind ca. 51% der Einnahmen der Ortstaxe. Diesen oben genannten Beträgen stehen insgesamt EURO 665.919,42 im Geschäftsjahr 2022 an Einnahmen aus der Tourismus-Abgabe, die der Gast erbringt, gegenüber. Dies zeigt, dass der Tourismus seine Verantwortung als Wirtschaftsmotor in unseren Gemeinden übernimmt.

Dazu gehören beispielsweise die Projekte, wie die Mitfinanzierung des „Skibusses Gosau“, welcher eine Entlastung beim Verkehr im Winter darstellt, „Revitalisierung Loipen Gosau“, „Revitalisierung des Panoramaweges“, neue „Ski-Touren & Schnee-Schuh-Routen“ für Einheimische und Gäste, finanzielle Unterstützung des Vereins „GeoWag“ zur Erhaltung der Spazier- und Wanderwege, Mitfinanzierung des gemeinsamen ÖBF Projekt „Forststraße Löckersee“ bzw. des „Absteinens rund um den Gosausee“ und vieles mehr.

Touristische Zukunfts-Projekte 2023

Für das Geschäftsjahr 2023 sind weitere Infrastruktur-Projekte in der Gemeinde Gosau geplant. Dazu gehören beispielsweise eine sichere „Bike-Verbindung über Pass Gschütt auf den Hornspitz“, der „Aufstiegsweg vom Gosausee zur Zwieselalm“ und der geplante Radweg „Gosauzwang“ von Gosau Richtung Bad Goisern, um hier nur die Speerspitzen der laufenden Projektierungen zu nennen.

Abschließend möchte ich anmerken, dass es mir persönlich wichtig ist, dass unsere vier Tourismus-Gemeinden und der Tourismusverband positiv an einem Strang ziehen. Der Tourismus ist in der Ferienregion Dachstein Salzkammergut sowohl Lebensraum, Arbeitgeber aber auch ein internationaler touristischer Hotspot und ohne Frage eine wichtige wirtschaftliche Säule im Salzkammergut.

Unsere Arbeit wird sich weiterhin auf die touristische Weiterentwicklung, der Verbesserung unserer touristischen Angebote und einer nachhaltigen und ausgewogenen Balance zwischen Natur und Erlebnis sowie Einheimischen und Gast fokussieren – ich freue mich sehr auf eine weitere gute und konstruktive Zusammenarbeit mit allen touristischen Partnern in der Ferienregion Dachstein Salzkammergut.

**Einen schönen Start in den Frühling wünscht euch
Christian Schirlbauer & Team!**

DACHSTEIN salzkammergut



Julia Rabl
Tel.: +43 5 95095-14
rabl@dachstein-salzkammergut.at



Evelyn Peham
Tel.: +43 5 95095-21
peham@dachstein-salzkammergut.at



Bianca Peham
Tel.: +43 5 95095-34
b.peham@dachstein-salzkammergut.at

Ferienregion Dachstein Salzkammergut
Kirchengasse 4, 4822 Bad Goisern am Hallstättersee
Tel.: +43 5 95095 E-Mail: info@dachstein-salzkammergut.at
www.dachstein-salzkammergut.at

Für den Inhalt verantwortlich: Tourismusverband Dachstein Salzkammergut

GEMEINDEAMT GOSAU - DATEN UND TERMINE 2023

PARTEIENVERKEHR

Montag bis Freitag 8:00 – 12:00 Uhr

POSTANSCHRIFT

Gemeindeamt Gosau

Vordertalstraße 30, 4824 Gosau

Telefon 06136/8821

e-mail: gemeinde@gosau.ooe.gv.at

Internet: www.gosau.ooe.gv.at

BÜRGERMEISTER MARKUS SCHMARANZER

DW - 10

Telefon 0664 14 60 086

bgm@gosau.ooe.gv.at

Sprechstunden nach Vereinbarung

VIZEBÜRGERMEISTER JOSEF SCHMARANZER

Telefon 0664 24 37 760

schmaranzer.gosau@aon.at

Sprechstunden jeden Mittwoch von 09:00 - 12:00 Uhr

AMTSSTUNDEN

Montag bis Freitag von 8:00 - 12:00 Uhr

Montag, Dienstag, Donnerstag von 14:00 - 18:00 Uhr

Während der Amtsstunden

Termine nach Vereinbarung

Telefon 06136/8821 + jeweilige Durchwahl (DW -..)

AMTSLEITER

Mag. Bernd Gamsjäger DW - 12

gamsjaeger.bernd@gosau.ooe.gv.at

BAUAMT

DI Ernst Gamsjäger DW - 23

gamsjaeger.ernst@gosau.ooe.gv.at

Erik Lehner DW - 28

lehner.erik@gosau.ooe.gv.at

DI Theresia Höll DW - 27

hoell.theresia@gosau.ooe.gv.at

BUCHHALTUNG

Regina Nutz DW - 15

nutz.regina@gosau.ooe.gv.at

Sandra Stogmeyer DW - 26

stogmeyer.sandra@gosau.ooe.gv.at

STANDESAMT

DI Theresia Höll DW - 27

hoell.theresia@gosau.ooe.gv.at

BÜRGERSERVICE

Alexandra Vierthaler DW - 14

vierthaler.alexandra@gosau.ooe.gv.at

Karoline Schweighofer DW - 18

schweighofer.karoline@gosau.ooe.gv.at

BAUHOF

Christoph Stogmeyer DW - 22

POSTPARTNER

Gosauer Dorfladen

Vordertalstraße 1, 4824 Gosau

Telefon 06136/ 8240

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM - ÖFFNUNGSZEITEN

Samstags von 08:00 -12:00 Uhr,

April - November zusätzlich dienstags

17:00 -19:00 Uhr

Telefon 06136/20 087

SCHULEN

Volksschule Dir. Ursula Stibl

Telefon 06136/85 92-11

Musik Mittelschule Dir. Christa Linhard

Telefon 06136/85 92-21

KINDERGARTEN

Leitung Silke Reisenauer

Telefon 0664 88 24 17 82

ÄRZTE

Dr. Klaus Kritzinger

Telefon 06136/82 15

Mo. 07:30 - 11:30 Uhr und 17:00 - 19:00 Uhr

Mi. 17:00 - 19:00 Uhr

Di., Do., Fr. 07:30 - 11:30 Uhr

Zahnarzt Dr. Alexander R. Schally

Telefon 06136/20 635

Mo., Mi. 09:00 - 12:00 Uhr

Di. 15:00 - 18:00 Uhr

POLIZEIINSPEKTION BAD GOISERN

Telefon 059133/41 02

in Notsituationen 133

RECHTSANWALT DR. FRITZ VIERTHALER

Jeden ersten Freitag im Monat von 14:00 – 16:00 Uhr

EG Gemeindeamt

NOTARIN DR. GABRIELE GOJA

Termine: Do. 06.04., 04.05., 01.06., 06.07., 03.08. und 07.09.2023 von 14:00 - 16:00 Uhr

EG Gemeindeamt

NOTAR MAG. HARALD KAINZ

Termine: Do. 20.04., 25.05., 15.06., 20.07., 17.08. und 21.09.2023 von 15:00 - 17:00 Uhr

EG Gemeindeamt

